

PFARRNACHRICHTEN

der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael Dormagen-Süd

02./03. bis 24. August 2025 (3 Wochen)

www.st-michael-dormagen.de
www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Liebe Gemeinde,

der August hat begonnen und uns wird unweigerlich bewusst, dass das Jahr schon seinen Zenit überschritten hat. Tatsächlich werden auch die Tage wieder kürzer. Auch das Heilige Jahr 2025, das am Abend des 24.12.2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte durch Papst Franziskus im Petersdom begonnen hat, ist schon in seiner zweiten Hälfte. Im Herbst wird eine Gruppe aus unserer Pastoralen Einheit unter Leitung von Frieder Neher und Pater Anto nach Rom pilgern, später auch eine Gruppe von Messdienern aus unserer Pastoralen Einheit in Begleitung von Frau Gemeindereferentin Laureén Paetsch und Pater Jaison an der Messdienerwallfahrt des Erzbistums nach Rom teilnehmen.

Nicht alle können wir dieses Jahr nach Rom pilgern oder ins Heilige Land. Das Heilige Jahr ist aber ein Aufruf an uns alle, uns bewusst Gott zuzuwenden und einen persönlichen Weg der Glaubenserneuerung zu gehen. Papst Franziskus hat daher Wert daraufgelegt, dass wir alle an diesem Heiligen Jahr teilhaben können, auch von unseren jeweiligen Wohn- und Aufenthaltsorten aus. In diesen Pfarrnachrichten habe ich daher versucht, den Gedanken des Heiligen Jahres vorzustellen, die verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme aufzuzeigen und den Sinn des Ablasses deutlich zu machen.

Schöne Sommer- und Ferientage, eine gesegnete Zeit!

Pfarrer Heribert Lennartz

Aktuell

Frauen- u. Seniorenmessen:

St. Martinus: Mittwoch, 6.08.2025, 15.00 Uhr
St. Katharina: Donnerstag, 21.08.2025, 14.30 Uhr

Geistliche | Pastorale Mitarbeiter | Mitarbeiterinnen:

Pfarrer Dr. Heribert Lennartz

Telefon: 21 08 82
heribert.lennartz@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Ulrich Eßer

Telefon: 0151 – 61 98 19 97
ulrich.esser@erzbistum-koeln.de

Kaplan P. Anto Michael Raj

Telefon: 0171 – 1 53 47 51
anto-michael.pichaya@erzbistum-koeln.de

Kaplan Thorsten Kluck

thorsten.kluck@erzbistum-koeln.de

Diakon Klaus Roginger

Telefon: 0160 – 3 66 64 92
klaus.roginger@t-online.de

Gemeindereferent Martin Brendler

Krankenhausseelsorger
Telefon: 6 10 80
martin_brendler@web.de

Gemeindereferentin Birgit Quack

Telefon: 47 95 58
birgit.quack@st-michael-dormagen.de

Gemeindereferentin Laureén Paetsch

Telefon: 0151 – 12 48 55 70
laureen.paetsch@erzbistum-koeln.de

Diakon Ronald Brings

Telefon: 0152 – 01 64 20 41
ronald.brings@erzbistum-koeln.de

Diakon Dr. Bernd Götzelmann

Telefon: 0178 – 9 36 56 99
bernd.goetzelmann@erzbistum-koeln.de

Pfarrer i.R. Peter Mario Werner

Telefon: 0171 – 5 16 37 27
petermariowerner@web.de

Pfarrer i.R. Bastian Graeber



Samstag, 2. Aug.	10.00 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (LE)
	16.00 Uhr	St. Michael	Tauffeier
	17.30 Uhr	St. Katharina	Vorabend SVM (PA)
Sonntag, 3. Aug. <i>18. So. im Jahreskreis C</i> <i>L1: Koh 1,2; 2,21-23</i> <i>L2: Kol 3,1-5.9-11</i> <i>Ev: Lk 12,13-21</i> <i>Totengedenken:</i> <i>Pfr. Joachim Werner</i> <i>[3.8.2006]: (Pfarrer an</i> <i>St. Maria vom Frieden</i> <i>1960-1988)</i>	9.30 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe (KL)
	11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe (ES)
			anschl. Kirchencafé in der Pfarrscheune
	11.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe (LE)
	17.30 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe (ES)
	19.00 Uhr	Krankenhauskapelle	Hl. Messe (WE)
Dienstag, 5. Aug.	16.00 Uhr	Malteserstift St. Katharina	Hl. Messe
Mittwoch, 6. Aug. <i>Verklärung des Herrn C</i> <i>L1: Dan 7,9-10.13-14</i> <i>L2: 2 Petr 1,16-19</i> <i>Ev: Mt 17,1-9</i>	8.45 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe
	15.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe für Frauen u. Senioren
	18.45 Uhr	St. Michael	Hl. Messe
Donnerstag, 7. Aug.	18.45 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe
Freitag, 8. Aug.	8.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe
	18.00 Uhr	St. Michael	Rosenkranz
	18.15 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (LE)
	18.45 Uhr	St. Michael	Hl. Messe
Samstag, 9. Aug. <i>Hl. Theresia Benedicta</i> <i>vom Kreuz (Edith Stein)</i>	10.00 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (LE)
	17.30 Uhr	St. Katharina	Vorabend SVM (PA)
Sonntag, 10. Aug. <i>19. So. im Jahreskreis C</i> <i>L1: Weish 18,6-9</i> <i>L2: Hebr 11,1-2.8-19</i> <i>Ev: Lk 12,32-48</i>	9.30 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe (PA)
	11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe (LE)
	11.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe (ES)
	17.30 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe (KL)
	19.00 Uhr	Krankenhauskapelle	Hl. Messe (WE)
Dienstag, 12. Aug.	16.00 Uhr	Alloheim	Hl. Messe
	18.45 Uhr	Kapelle d. Raphaelshauses	Hl. Messe
Mittwoch, 13. Aug.	8.45 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe
	18.45 Uhr	St. Michael	Hl. Messe
			Monatswallfahrt nach Knechtsteden
	18.30 Uhr	Basilika Knechtsteden	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Basilika Knechtsteden	Hl. Messe mit P. Bruno Robeck OCist, Langwaden anschl. Anbetung u. sakramentaler Segen, Marienlob
Donnerstag, 14. Aug.	18.45 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe
Freitag, 15. Aug. <i>Mariä Aufnahme in den</i> <i>Himmel C</i> <i>L1: Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab</i> <i>L2: 1 Kor 15,20-27</i> <i>Ev: Lk 1,39-56</i>	8.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe
	18.00 Uhr	St. Michael	Rosenkranz
	18.15 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (PA)
	18.45 Uhr	St. Michael	Festmesse

Samstag, 16. Aug.	10.00 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (LE)
	14.00 Uhr	St. Martinus	Trauerung
	17.30 Uhr	St. Katharina	Vorabend SVM (KL)
Sonntag, 17. Aug. <i>20. So. im Jahreskreis C</i> <i>L1: Jer 38,4-6.8-10</i> <i>L2: Hebr 12,1-4</i> <i>Ev: Lk 12,49-53</i>	9.30 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe (PA)
	11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe (ES)
	11.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe (LE)
	13.00 Uhr	St. Michael	Andacht Kevelaerpilger
	17.30 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe (KL)
	19.00 Uhr	Krankenhauskapelle	Hl. Messe (WE)
Dienstag, 19. Aug.	16.00 Uhr	Seniorenz. Markuskirche	Hl. Messe
Mittwoch, 20. Aug.	8.45 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe
	18.45 Uhr	St. Michael	Hl. Messe
Donnerstag, 21. Aug.	14.30 Uhr	St. Katharina	Frauen- u. Seniorenmesse
	18.45 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe
Freitag, 22. Aug.	8.30 Uhr	St. Katharina	Hl. Messe
	13.10 Uhr	St. Michael	Andacht Kevelaerpilger
	18.00 Uhr	St. Michael	Rosenkranz
	18.15 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (KL)
	18.45 Uhr	St. Michael	Hl. Messe
Samstag, 23. Aug.	10.00 Uhr	St. Michael	Beichtgelegenheit (ES)
	16.00 Uhr	St. Katharina	Tauffeier
	17.30 Uhr	St. Katharina	Vorabend SVM (PA)
Sonntag, 24. Aug. <i>Hl. Bartholomäus, Apostel</i> <i>21. So. im Jahreskreis C</i> <i>L1: Jes 66,18-21</i> <i>L2: Hebr 12,5-7.11-13</i> <i>Ev: Lk 13,22-30</i>	9.30 Uhr	Zur Hl. Familie	Hl. Messe (ES)
	11.00 Uhr	St. Martinus	Hl. Messe (PA)
	11.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe (KL)
	17.30 Uhr	St. Maria vom Frieden	Hl. Messe am Patrozinium (ES)
	19.00 Uhr	Krankenhauskapelle	Hl. Messe (WE)

Beichtgelegenheit: regulär jeden Freitag, 18.15 Uhr, und Samstag, 10.00 Uhr, in St. Michael. Oder nach Vereinbarung: Bitte nehmen Sie unmittelbar Kontakt mit dem Geistlichen auf, mit dem Sie ein Beichtgespräch wünschen.

Namen Abkürzungen: LE – Pfr. Lennartz, ES – Eßer, PA – Pater Anto, KL – Pfr. Kluck, WE – Pfr. Werner, WI – Pfr. Windolph

Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln: In den nächsten Wochen wird in unserer Kirchengemeinde für die Kirchenzeitung geworben. Herr Andreas Hitz möchte im Auftrag der J.P. Bachem Medien GmbH neue Leserinnen und Leser für die Kirchenzeitung gewinnen.

Rom-Aktie: Postkartenaktion zur Unterstützung der Messdienerwallfahrt

In den Herbstferien machen sich unsere Messdiener auf den Weg zur großen Messdienerwallfahrt nach Rom – gemeinsam mit anderen Messdienern aus dem ganzen Erzbistum. Um diese besondere Reise zu unterstützen, gibt es ab sofort eine kreative Aktion: die Rom-Aktie. Wer eine Rom-Aktie erwirbt, bekommt im Herbst eine echte Postkarte direkt aus der Vatikanstadt zugesendet – geschrieben und verschickt von unseren Messdienern. Eine Rom-Aktie kann ab 6 Euro erworben werden.

Und so funktioniert's: Die Bestellformulare zur Rom-Aktie liegen ab sofort in unseren Kirchen aus. Einfach das Formular ausfüllen, den Beitrag beilegen und beides zusammen in einen Briefumschlag stecken (bitte mit dem Vermerk *Rom-Aktie* auf dem Umschlag). Der Briefumschlag kann dann in den Briefkasten des Pfarrbüros eingeworfen werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – und freuen Sie sich schon jetzt auf einen persönlichen Gruß aus Rom!

Das Heilige Jahr 2025

Im Jahr 1300 wurde von Papst Bonifatius VIII das erste Heilige Jahr in Rom ausgerufen. Papst Paul II legte dann fest, dass ab dem Jahr 1475 alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr in Rom stattfinden soll. Ein Heiliges Jahr ist die Einladung zu einer inneren Umkehr und bewussten Neuausrichtung.

Papst Franziskus hatte bereits für das Jahr 2016, das Jahr der Barmherzigkeit, ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das ordentliche Heilige Jahr 2025, das mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am Abend des 24.12.2024 begonnen hat und am 06.01.2026, dem Hochfest der Erscheinung des Herrn, enden wird, hat Papst Franziskus unter den Titel „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Seine Gedanken hat er in der Verkündigungsbulle *spes non confundit* erläutert:

„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5) ... Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. ...

Die Hoffnung wird nämlich aus der Liebe geboren und gründet sich auf die Liebe, die aus dem am Kreuz durchbohrten Herzen Jesu fließt. ... Tatsächlich täuscht die christliche Hoffnung nicht und sie enttäuscht nicht, denn sie gründet sich auf die Gewissheit, dass nichts und niemand uns jemals von der göttlichen Liebe trennen kann. ... Deshalb bricht diese Hoffnung angesichts von Schwierigkeiten nicht zusammen. Sie gründet sich auf den Glauben und wird von der Liebe genährt und ermöglicht es so, im Leben weiterzugehen ...

(Hier wird deutlich), dass das christliche Leben *ein Weg* ist, der auch *starke Momente* braucht, um die Hoffnung zu nähren und zu stärken, die unersetzliche Begleiterin, die das Ziel erahnen lässt: Die Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus. ...

Die Hoffnung bildet zusammen mit dem Glauben und der Liebe das Triptychon der ‚göttlichen Tugenden‘, die das Wesen des christlichen Lebens zum Ausdruck bringen. Innerhalb deren unauflöslicher Dynamik ist die Hoffnung die Tugend, die sozusagen die Orientierung prägt, die die Richtung und das Ziel des Glaubenslebens anzeigt. ...

Lassen wir uns fortan von der Hoffnung anziehen und lassen wir zu, dass sie durch uns auf jene überspringt, die sich nach ihr sehnen. Möge unser Leben ihnen sagen; „Hoffe auf den Herrn, sei stark und fest sei dein Herz! Und hoffe auf den Herrn!“ (Ps 27,14). Möge die Kraft der Hoffnung unsere Gegenwart erfüllen, während wir zuversichtlich auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus warten, dem jetzt und in aller Zukunft Lob und Herrlichkeit gebührt.

(*spes non confundit* 1, 3, 5, 18, 25; Hervorhebungen dort).

In Rom kennt das Heilige Jahr bestimmte Formen: Im Petersdom ist die Heilige Pforte geöffnet, durch die die Pilger eintreten können. Ebenso gibt es in den weiteren Patriarchalbasiliken – Maria Maggiore, St. Johannes im Lateran und St. Paul vor den Mauern – Heilige Pforten, die für die Pilger offenstehen. Das „Grundprogramm“ für die Pilger setzt sich aus verschiedenen Einzelaspekten zusammen:

- Eine sakramentale Beichte mit entschiedener Abkehr von der Sünde
- Ein Gebet in den Anliegen des Hl. Vaters (z.B. ein Vater unser und Gegrüßet seist du Maria)
- Das Durchschreiten einer Heiligen Pforten bzw. Besuch einer der Kirchen
- Die Teilnahme an einer Hl. Messe dort mit dem Empfang der Hl. Eucharistie

Verbunden mit diesen vier Vollzügen ist dann ein vollkommener Ablass. Ein teilweiser oder vollkommener Ablass bedeutet, dass durch das Heilswirken Jesu Christi dem Einzelnen eine besondere Hilfe auf seinem Weg zur Vollendung vor Gottes Angesicht gewährt wird. Denn mit der Sündenvergebung wird uns im Sakrament der Buße die Versöhnung mit Gott geschenkt, doch die notwendige Überwindung des geschehenen Unrechts oder Leids durch die Liebe ist noch nicht gewonnen, unsere persönliche Heiligkeit noch nicht erreicht. Auch das „Fegefeuer“, die Läuterung nach dem Tod, weiß um die möglicherweise noch ausstehende Versöhnung und unser notwendiges Wachsen in die vollständige Heiligkeit des Himmels hinein. Wir beten daher für unsere Toten, und Papst Franziskus hat für das Heilige Jahr 2025 verfügt, dass ein Ablass auch für die Verstorbenen gewonnen werden kann. Ja, es ist sogar möglich, für Verstorbene zweimal am Tag einen Ablass zu erwirken – eine ausdrückliche Ausnahme von der Grundregel, dass jeden Tag nur ein Ablass gewonnen werden kann.

Neben der geschilderten Form für die Rompilger gibt es noch verschiedene weitere Wege für die Gläubigen, das Heilige Jahr zu begehen. Es kann statt einer Wallfahrt nach Rom auch eine Wallfahrt zu anderen Heiligen Stätten unternommen werden. Dazu gehören neben der Grabeskirche, der Geburtskirche und der Verkündigungskathedrale im Heiligen Land auch alle Kathedralkirchen sowie die Kirchen, die vom zuständigen Bischof als Ablasskirchen im Heiligen Jahr benannt werden. In der Nähe von Dormagen sind dies z.B. die Klosterkirche Knechtsteden, die Basilika in Kaiserswerth, St Maria in der Kupfergasse und St. Mariä Geburt in Köln-Stammheim. Im nahen Bistum Münster ist es u.a. die Marienbasilika in Kevelaer.

Ebenso können die Gläubigen auch einen Jubiläumsablass erlangen, wenn sie statt zu einer Hl. Messe einzeln oder als Gruppe andächtig eine beliebige Stätte des Jubiläums besuchen und dort während einer angemessenen Zeitspanne in eucharistischer Anbetung und Meditation verweilen und mit dem Vaterunser schließen, dem Glaubensbekenntnis in jeder rechtmäßigen Form und der Anrufung Marias, der Mutter Gottes, abschließen. Es wird sogar noch eine ganz einfache Form der gelebten Umkehr

eröffnet: Es können die Gläubigen den Jubiläumsablass auch erlangen, wenn sie – neben Beichte, Gebet und Messbesuch – ihre Brüder und Schwestern in Not oder Schwierigkeiten (Kranke, Gefangene, alte Menschen in Einsamkeit, Behinderte...) über einen angemessenen Zeitraum besuchen, so als ob sie zu Christus pilgern würden, der in ihnen gegenwärtig ist.

Der Ablass

Der Ablass, der in der Kirchengeschichte für Verwerfungen gesorgt hat und auch in heutiger Zeit oft auf Unverständnis stößt, bedeutet, dass über die Sündenvergebung hinaus, die in dem Sakrament der Beichte erfolgt, auch die „zeitlichen Sündenstrafen“ erlassen werden – dem Gläubigen also eine besondere Hilfe auf seinem Weg zur Vollendung vor Gottes Angesicht geschenkt wird. Der Grundgedanke des Ablasses ergibt sich unmittelbar aus unserer Hoffnung auf das ewige Leben und unser Wissen, dass wir ohne ein Wachsen in die vollständige Heiligkeit hinein im Himmel nicht zu Hause sein können. Papst Franziskus hat hierzu in seiner Verkündigungsbulle zum Heiligen Jahr 2025 Folgendes ausgeführt:

Ich glaube an „das ewige Leben“. So bekennet unser Glaube und die christliche Hoffnung findet in diesen Worten einen grundlegenden Pfeiler. ...

Der gestorbene und auferstandene Jesus ist die Mitte unseres Glaubens. ... Er ist für uns durch das Dunkel des Todes gegangen. Die Liebe des Vaters hat ihn in der Kraft des Heiligen Geistes auferweckt und zu unserem Heil sein Menschsein zur Erstlingsgabe der Ewigkeit gemacht. Die christliche Hoffnung besteht genau darin: Im Angesicht des Todes, wo scheinbar alles endet, erhalten wir die Gewissheit, dass uns dank Christus, dank seiner Gnade, die uns in der Taufe mitgeteilt worden ist, „das Leben nicht genommen, sondern gewandelt wird“. ...

Was wird also nach dem Tod aus uns werden? Mit Jesus gibt es jenseits dieser Schwelle das ewige Leben, das in der vollen Gemeinschaft mit Gott, in der Schau und in der Teilhabe an seiner unendlichen Liebe besteht. ... Die *Glückseligkeit* ist die Berufung des Menschen, ein Ziel, das alle betrifft.

Etwas anderes, das mit dem ewigen Leben zusammenhängt, ist das *Gericht Gottes*, sowohl am Ende unseres Lebens als auch am Ende der Zeiten. ... Das Gericht Gottes, der die Liebe ist, kann sich nur auf die Liebe stützen, ... Das Gericht betrifft also die Erlösung, auf die wir hoffen und die Jesus durch seinen Tod und seine Auferstehung für uns erlangt hat. Es soll uns also für die endgültige Begegnung mit ihm öffnen. Und da man in diesem Zusammenhang nicht denken kann, dass das begangene Böse verborgen bleibt, muss es *gereinigt* werden, um uns den endgültigen Übergang in Gottes Liebe zu ermöglichen. In diesem Sinne versteht man die Notwendigkeit, für diejenigen zu beten, die ihren irdischen Weg vollendet haben, diese Solidarität im Fürbittgebet, das seine Wirksamkeit in der Gemeinschaft der Heiligen findet, in dem gemeinsamen Band, das uns in Christus, dem Erstgeborenen der Schöpfung, vereint. So ist der Jubiläumsablass kraft des Gebets in besonderer Weise für diejenigen bestimmt, die uns vorausgegangen sind, damit ihnen die volle Barmherzigkeit zuteil wird.

Der Ablass lässt uns nämlich entdecken, wie grenzenlos Gottes Barmherzigkeit ist. Es ist kein Zufall, dass einst die Begriffe „Barmherzigkeit“ und „Ablass“ austauschbar waren, eben weil dieser die Fülle der Vergebung Gottes ausdrücken soll, die keine Grenzen kennt.

Das Sakrament der Buße gibt uns die Gewissheit, dass Gott unserer Sünden vergibt. ... Die sakramentale Vergebung ist nicht nur eine schöne geistliche Chance, sondern ein entscheidender, wesentlicher und unverzichtbarer Schritt für den Glaubensweg eines jeden Menschen. Dort erlauben wir dem Herrn, unsere Sünden zu vernichten, unsere Herzen zu erneuern, uns wieder aufzurichten und uns zu umarmen, und uns sein zärtliches und barmherziges Gesicht zu zeigen. Es gibt in der Tat keinen besseren Weg, Gott kennenzulernen, als sich von ihm versöhnen zu lassen und seine Vergebung zu erfahren. Verzichten wir also nicht auf die Beichte, sondern entdecken wir wieder neu die Schönheit des Sakraments der Heilung und der Freude, die Schönheit der Vergebung der Sünden!

Wie wir jedoch aus eigener Erfahrung wissen, „hinterlässt die Sünde Spuren“, sie hat Folgen: nicht nur äußere, im Sinne von Folgen des begangenen Bösen, sondern auch innere, insofern als „jede Sünde, selbst eine geringfügige, eine schädliche Bindung an die Geschöpfe nach sich [zieht], was der Läuterung bedarf, sei es hier auf Erden, sei es nach dem Tod im sogenannten Purgatorium“. Daher bleiben in unserem schwachen, vom Bösen verführten Menschsein „Folgen der Sünde“. Dies werden durch den Ablass beseitigt, und zwar immer durch die Gnade Christi, der, wie der heilige Paul VI. schreibt, „unser Ablass“ ist.

(*spes non confundit*, 19-23, Hervorhebungen dort)

Öffnungszeiten Büros:

Pastoralbüro St. Michael | Dormagen-Mitte

Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen

Telefon: 4 21 90 | Fax 34 82

pastoralbuero@st-michael-dormagen.de

Erreichbarkeit in den Schulferien:

Mo. u. Fr. 09.30 – 11.30 Uhr, Mi. 15.00 – 17.00 Uhr

Verwaltungsbüro St. Michael

Verwaltungsleiter Frank Wyrich

Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen

Telefon: 9 74 97 22 | 0152 01642669

verwaltung@st-michael-dormagen.de

Büro Zur Hl. Familie | Horrem

Weilergasse 1b (Bücherei) | 41540 Dormagen

Telefon: 4 20 42

buero-zur-hl-familie@st-michael-dormagen.de

Erreichbarkeit in den Schulferien über

Pastoralbüro St. Michael

Büro St. Katharina | Hackenbroich

Am Burggraben 4 | 41540 Dormagen

Telefon: 6 01 74

buero-st-katharina@st-michael-dormagen.de

Erreichbarkeit in den Schulferien über

Pastoralbüro St. Michael

Büro St. Martinus | Zons

Hubertusstr. 1a | 41541 Dormagen

Telefon: 4 21 80 | Fax 1 09 77

buero-st-martinus@st-michael-dormagen.de

Erreichbarkeit in den Schulferien über

Pastoralbüro St. Michael

Termine und Öffnungszeiten Kath. Einrichtungen:

chorhaus

Katholische Kirchengemeinde St. Michael Dormagen

Kölner Str. 36b | 41539 Dormagen

Telefon 9 74 97 21

Öffnungszeiten Büro:

Di. 10.00 – 12.00 Uhr

Do. 17.30 – 19.00 Uhr

www.chorhaus-dormagen.de



Kinder- und Jugendtreff

St. Katharina

Hackhauser Str. 50A | 41540 Dormagen

Telefon 6 22 07

[https://www.kja-](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/Kinder-und-jugendtreff-St.-Katharina/)

[duesseldorf.de/fachbereiche/offene-](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/Kinder-und-jugendtreff-St.-Katharina/)

[kinder-und-jugendarbeit/Kinder-und-](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/Kinder-und-jugendtreff-St.-Katharina/)

[jugendtreff-St.-Katharina/](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/Kinder-und-jugendtreff-St.-Katharina/)



micado – das café

Leiterin Linda Kleinen

Kölner Str. 36 | 41539 Dormagen

Telefon 0176 15 06 36 46

Mo. u. Do. 12.00 – 20.00 Uhr

Di. u. Mi. 14.00 – 22.00 Uhr

[https://www.kja-duesseldorf.de/](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/micado/)

[fachbereiche/offene-kinder-und-](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/micado/)

[jugendarbeit/micado/](https://www.kja-duesseldorf.de/fachbereiche/offene-kinder-und-jugendarbeit/micado/)

Die Büchereien der Kath. Pfarrgemeinde St. Michael:

St. Michael:

Sonntag: 10.30 – 12.30 Uhr

Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr

Zur Hl. Familie:

Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

St. Katharina:

Mittwoch: 11.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 – 18.00 Uhr

In d. Schulferien donnerstags geöffnet!



DIE BÜCHEREI

Sie erreichen uns unter:

[https://www.st-michael-dormagen.de/](https://www.st-michael-dormagen.de/einrichtungen/buechereien/)

[einrichtungen/buechereien/](https://www.st-michael-dormagen.de/einrichtungen/buechereien/)

Katholisches Familienzentrum Dormagen-Süd:

Kindertagesstätte St. Katharina

Leiterin Marzena Bensch

Am Burggraben 6

Telefon: 2 28 31 60

Kindertagesstätte Zur Hl. Familie

Leiterin Anna Räßler

Knechtstedener Str. 27

Telefon: 31 36

Kindertagesstätte St. Martinus

Leiterin Heike Hoffmann

Herrenweg 9

Telefon: 34 57

Caritaskindertagesstätte im Haus der Familie

Leiterin Sarah Stutz

Unter den Hecken 44

Telefon: 2 50 05 00

